



Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität Duisburg-Essen

Informationen für Patienten und Angehörige



Ihre Ansprechpartner:

Hygienefachkrankenschwester

Iwona Wolters

Tel.: (02041) 106 3060

Fax: (02041) 106 3069

E-Mail:

iwona.wolters@mhb-bottrop.de

Hygienebeauftragte Pflegekraft

Elke Hütter

Tel.: (02041) 106 3061

Fax: (02041) 106 3069

E-Mail:

elke.huetter@mhb-bottrop.de

Marienhospital Bottrop gGmbH

Josef-Albers-Straße 70

46236 Bottrop

Telefon (02041) 106-0

**AKTION
Saubere Hände**



Aktion Saubere Hände



Die Patientensicherheit ist das oberste Ziel der Kampagne „**Aktion Saubere Hände**“. Eine stetige Verbesserung des Händehygieneverhaltens in Gesundheitseinrichtungen ist eine der grundlegenden Maßnahmen zur Vermeidung von Infektionen.

Die Händedesinfektion ist eine sehr effektive Maßnahme um die Übertragung von möglichen Krankheitserregern zu verhindern und die Zahl der Krankenhausinfektionen zu reduzieren. Das Marienhospital nimmt seit 2008 an der WHO Kampagne „Clean Care ist Safer Care“ teil.

Einmal jährlich findet der „**Aktionstag Saubere Hände**“ statt.

Was ist eine Händedesinfektion?

Unter einer Händedesinfektion versteht man das Einreiben der Hände mit einem auf Alkohol basierendem Desinfektionsmittel. Dieses Desinfektionsmittel ist speziell für die Anwendung an den Händen entwickelt worden. Dabei werden die auf den Händen befindlichen Erreger (z.B. Bakterien) abgetötet bzw. unschädlich gemacht.

Machen Sie mit!

Sie unterstützen damit unsere Mitarbeiter bei ihrer Arbeit und schützen sich selbst!



Einreibemethode für Ihre Händedesinfektion

Desinfektionsmittel auf die trockenen Hände!

- Die Hände müssen nass sein.
- Daumen, Fingerkuppen und Nagelfalz nicht vergessen.
- 30 Sekunden Einwirkzeit

5 Momente für Patienten

Um die Verbreitung von Krankheitserregern zu senken, ist es sinnvoll, die Händedesinfektion besonders in diesen Momenten anzuwenden:

- beim Betreten des Patientenzimmers
- beim Verlassen des Patientenzimmers
- vor dem Essen
- nach dem Toilettenbesuch
- vor und nach dem Berühren eigener Wunden und Schleimhäute